
Subject: urulogix

Posted by [me2468](#) on Fri, 17 Nov 2006 03:21:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

liebe von der natur geplagte,

eine frage zum prosc*rbezug.

in diesem forum und auch anderswo liest man ja bekanntlich von den viertelungen genannter tabletten.

der bezug der zweckentfremdeten tabletten, so liest man, solle geschehen über einen urologen, der einem ein rezept - natürlich ein privatrezept, denn wir wollen den kassen nichts böses - ausstellt, welches wir wiederum nach dem einlösen vom apotheker vierteln und in tabletten abfüllen lassen, oder das selbst tun, um geld zu sparen.

nun liest man in diesen foren aber auch von urulogen, die das nicht tun, aus welchen gründen auch immer, und auch davon, dass es nicht besonders schön und angenehm ist, aus diesem grund beim urulogen zu betteln.

auch liest man, dermatologen seien in der tendenz noch weniger bereit, prosc*r zu verschreiben, denn propecia.

heute war ich in der apotheke, und fragte, ob ich mir denn nicht einfach statt "proscar, 1mg, 6 packungen, 98 stck" folgendes verschreiben lassen könne:

"finasterid, 1mg, 600 stck"

laut apotheker könne der arzt so verschreiben, z.b. auch, um eine generikawahl zu gewaehrleisten.

(ich habe keine wirkliche ahnung vom thema.)

der apotheker werde, sagte er, dann problemlos mit diesen angaben das proscar zweckentfremden können.

es würde mich freuen, wenn jmd das obige kommentieren möchte. danke sehr!

des weiteren habe ich einen apotheker gefragt, inwiefern eine in diesem forum gelegentlich diskutierte wirkstoffgefährdung durch die einnahme von tabletten NICHT in ihrer ursprünglichen form (sprich, zerbroeseln etc.) realistisch ist.

der apotheker rief netterweise beim hersteller an, und erhielt die auskunft, prosc*r sei sondengängig und daher sei das procedere prinzipiell ohne jegliche wirkstoffgefährdung im vergleich zu pr*pecia.

auch hier wuerde mich ein kommentar insbes. der prosc*r-kritischen leser freuen.

im übrigen nehme ich seit nunmehr 10 monaten pr*pecia 1mg, an ca. 28 von 31 tagen. symptomatik ist GHE, alter ist 25. nein scheisse, ich bin ja schon 26. scheisse. also 26. scheisse.

da der verlauf ohne einnahme unbekannt ist, fehlt natürlich die vergleichsgröße. ich habe aber definitiv den eindruck, dass sich die GHE weiter vergrößert haben. sie sind beträchtlich.

ich stelle fest, dass man beginnt, sich daran zu gewöhnen und gar zu assoziieren.

der leidensdruck ist nichtsdestoweniger v.a. an depressiven tagen bedeutend.

mein plan ist, bei ansetzen von frontalinselbildung oder sonstiger zumutungen wie vergroesserung der GHEs jenseits von gut und böse mit entsprechenden demütigenden kämm- und haarsprayorgien der natur eins auszuwischen und zum rasierer zu greifen.

auch hierzu würde mich interessieren, wer derartiges vorhat oder getan hat, insbesondere wenn man eher nicht der typ fuer so etwas ist, weder von der gesichts-und kopfform, noch vom menschentyp. wie seid ihr damit klar gekommen? kennt sich jemand mit bildbearbeitung aus und hat tips, wie man eine vorhernachher glatzensimulation machen kann?

tschuess,

m

Subject: Re: urulogix
Posted by [yellow](#) on Fri, 17 Nov 2006 09:25:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

me2468 schrieb am Fre, 17 November 2006 04:21der bezug der zweckentfremdeten tabletten, so liest man, sollte geschehen über einen urologen, der einem ein rezept - natürlich ein privatrezept, denn wir wollen den kassen nichts böses - ausstellt,

Meiner Meinung nach macht das nicht so viel Sinn. Der Urologe ist nicht für die Haare zuständig. Wenn er Proscar verschreibt, dann für die Prostata. Er würde es also genauso für eine andere Indikation als die zugelasse verschreiben, wie der Hautarzt. Sinn würde es nur machen, wenn die Kasse das bezahlen würde, da die Zweckentfremdung so weniger auffällt.

Es gibt durchaus Hautärzte, die auch Proscar verschreiben. Aber auch beim Hausarzt kann man Erfolg haben.

Zitat:heute war ich in der apotheke, und fragte, ob ich mir denn

nicht einfach statt "proscar, 1mg, 6 packungen, 98 stck"

folgendes verschreiben lassen könne:

"finasterid, 1mg, 600 stck"

laut apotheker könne der arzt so verschreiben, z.b. auch, um eine generikawahl zu gewaehrleisten.

(ich habe keine wirkliche ahnung vom thema.)

der apotheker werde, sagte er, dann problemlos mit diesen angaben das proscar zweckentfremden können.

Eine Verschreibung muss laut Arzneimittelverschreibungsverordnung enthalten:

1. Name, Berufsbezeichnung und Anschrift des verordnenden Arztes
2. Datum der Ausfertigung
3. Name und Geburtsdatum der Person, für die das Arzneimittel bestimmt ist
4. Bezeichnung des Fertigarzneimittels oder des Wirkstoffes einschließlich der Stärke oder bei Arzneimitteln, die in der Apotheke hergestellt werden sollen, deren Zusammensetzung nach Art und Menge
5. Darreichungsform
6. Abzugebende Menge des verschriebenen Arzneimittels
7. Gebrauchsanweisung bei Arzneimitteln, die in der Apotheke hergestellt werden sollen
8. Gültigkeitsdauer der Verschreibung
9. Eigenhändige Unterschrift des Arztes

Es sollte also möglich sein, nur den Wirkstoff zu verschreiben. Ob das aber die Bedenken des Arztes, die er bezüglich der Proscarverschreibung hat, ausräumt, ist die Frage.

Zitat:auch hierzu würde mich interessieren, wer derartiges vorhat oder getan hat, insbesondere wenn man eher nicht der typ fuer so etwas ist, weder von der gesichts-und kopfform, noch vom menschentyp. wie seid ihr damit klar gekommen?

Komplett eine Glatze zu rasieren ist natürlich heftig, aber einen 3-6 mm Schnitt habe ich mir schon öfters verpasst. Manche fanden es gut, manche nicht. Aber Haare wachsen ja bekanntlich nach, und wenn man die Haare auf 6 mm kürzt, hat man nach einem Monat schon fast wieder eine Haarlänge von 2 cm. Insofern kann man das duchau mal ausprobieren.

Gruss
yellow

Subject: Re: urulogix

Posted by [Shibuya](#) on Sat, 18 Nov 2006 18:29:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

yellow schrieb am Fre, 17 November 2006 10:25Zitat:auch hierzu würde mich interessieren, wer derartiges vorhat oder getan hat, insbesondere wenn man eher nicht der typ fuer so etwas ist, weder von der gesichts-und kopfform, noch vom menschentyp. wie seid ihr damit klar gekommen?

Komplett eine Glatze zu rasieren ist natürlich heftig, aber einen 3-6 mm Schnitt habe ich mir schon öfters verpasst.

Ich sehe das genauso, solange man nicht mit Klodeckelbildung (Tonsur) zu kämpfen hat ist eine 6mm-Frisur ideal.

Bis zum Sommer habe ich versucht zu kaschieren bzw. die Haare hochzustylen, ein Maschinenhaarschnitt war mir immer ein Graus.

Aber ich habe dann einfach mal gesagt, daß es Kacke aussieht und das ich ne Kurzhaarfrisur versuchen will: Hinten und an den Seiten 6mm, oben 12mm.

Ergebnis: sehr gewöhnungsbedürftig.....aber nach 1 Woche fand ichs okay.

Das habe ich so 3-4x gemacht bis ich sagte: komplett 6mm.

Ergebnis: Super!

Es sieht auf jeden Fall gut aus und ich habe keinen stundenlangen Ärger mehr mit stylen

Und ich lasse mir auch immer 1 Monat Zeit bis ich wieder zum Friseur gehe, da wachsen die auch wieder ordentlich nach.

Also: nur mut und probier es aus, die wird ne tonnenschwere Last abfallen

Subject: Re: urulogix

Posted by [yellow](#) on Sat, 18 Nov 2006 20:03:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also für meinen Millimeterhaarschnitt geh ich nicht mehr zum Friseur. Das mach ich selber.

Subject: Re: urulogix

Posted by [reinforcement](#) on Sun, 19 Nov 2006 10:22:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

yellow schrieb am Sam, 18 November 2006 21:03Also für meinen Millimeterhaarschnitt geh ich nicht mehr zum Friseur. Das mach ich selber.

bei mir machst mein bruder.....dem macht das irgendwie irre spaß!

Naja.....soll er haben!

Subject: Re: urulogix

Posted by [loydd](#) on Sun, 19 Nov 2006 10:30:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stell doch ma n Foto rein wenns dir nich grad allzu peinlich ist....ich und einige andre hier hadern ja auch schon seit einiger zeit damit rum ob man sich nicht doch nen mm-Schnitt machen sollte!
